

mit aller Zubehör, fürstenbergisches Lehen, seiner Schwester Frau Guta von  
Blumberg<sup>2</sup>, Benzen von Schellenberg<sup>4</sup> («Bentzen von Schel-  
lenberg») Hausfrau und allen ihren ehelichen Kindern vermachte und  
zwar mit der Bedingung, falls er, Burkard keine ehelichen Erben hinterliesse,  
Hüfingen<sup>3</sup> an seine Schwester fallen solle; Graf Heinrich belehnt auf Bitten  
Burkards Guta und deren Kinder mit Hüfingen<sup>3</sup> nach dem Wortlaut der  
Lehenurkunde Burkards. Dieser kann sein Vermächtnis widerrufen. Es  
siegeln Graf Heinrich und Burkard von Blumenberg<sup>2</sup>.

*Ab schrift des 17. Jahrhunderts im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen Abteilung Jurisdictionalia P. Vol. I, Fasc. 1<sup>b</sup> (Belege des Schellenbergischen Stammbaums).— Sechs Papier-Folioseiten 31.4 cm lang×19.9, li. etwa 5.5 cm frei.—*

*Ab schrift und Re gest des 17. Jahrhunderts beiliegend.*

*Re gest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 2 n. 492 S. 319.*

*Er w ä h n t: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch 1908  
S. 15.*

1 Fürstenberg bei Donaueschingen BW.

2 Blumenberg s. von Hüfingen BW.

3 Hüfingen bei Donaueschingen BW.

4 Benz I. von Schellenberg-Kisslegg, Gründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.

575.

Hüfingen,<sup>1</sup> 1382 Juli 17.

Frau Guta («Güt») von Blumenberg,<sup>2</sup> Konrads Tochter von Blumenberg,<sup>2</sup>  
Gemahlin des Berthold von Schellenberg<sup>3</sup> («Berhtold von Schel-  
lenberg») und ihr Sohn Berthold von Schellenberg<sup>4</sup> («Berhtold